

## AKTUELLE NACHRICHTEN

### Über zehn Jahre Wirken der *Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich*

Die *Allianz Nachhaltige Universitäten in Österreich (Allianz)* ist ein Zusammenschluss aus 19 der 22 österreichischen öffentlichen Universitäten mit dem Ziel, Nachhaltigkeit an Universitäten und in der Gesellschaft zu stärken und zu leben. Seit der Gründung 2012 treffen sich Expert(innen) der Universitäten regelmäßig im Plenum und in Arbeitsgruppen, um gemeinsam an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten. Im Zentrum stehen das Voneinander-Lernen, sich vernetzen sowie die Entwicklung von Ideen und Projekten.

Entstanden sind zahlreiche Leitfäden und Ideen für mehr Nachhaltigkeit an österreichischen Universitäten. Durch die Unterstützung der Arbeitsgruppe *Klimaneutrale Hochschulen* konnten viele Mit-

gliedsuniversitäten Treibhausgasbilanzen mithilfe des Tools *ClimCalc* erstellen und erste Schritte hin zu einer klimaneutralen Universität machen. Vier *Allianz*-Universitäten haben bisher auch eine Roadmap zur Klimaneutralität erstellt.

Auch in Lehre, Forschung und Gesellschaftsdialog möchte sich die *Allianz* durch die Zusammenarbeit verstärkt in Richtung Nachhaltigkeit bewegen. So wurde für Lehrende das Weiterbildungszertifikat *Bildung für nachhaltige Entwicklung* erarbeitet; der Lehrgang geht im Herbst 2023 in die zweite Runde. Im *Gesellschaftsdialog* ist das Projekt *Universitäten und Nachhaltige Entwicklungsziele (UniNETZ)* hervorzuheben, das die 17 *Nachhaltigkeitsziele* stärker in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft verankern

will. Entstanden aus der *Allianz*, wirkt *UniNETZ* mittlerweile eigenständig weiter.

In der *Allianz* blickt man 2023 auf diese und weitere bereichernde Erfahrungen und Erfolge zurück: die Konferenz *Wissenschaft im Wandel 2018*, mehrere Dialogkonferenzen mit Stakeholder(inne)n 2016, die Zusammenarbeit mit Studierenden und befreundeten Netzwerken – und freut sich auf die kommenden Jahre des gemeinsamen Wirkens.

Elena Beringer  | Koordination der *Allianz Nachhaltige Universitäten* | Universität für Bodenkultur (BOKU) | Wien | AT | e.beringer@boku.ac.at

Lisa Bohunovsky  | Koordination der *Allianz Nachhaltige Universitäten* | Universität für Bodenkultur (BOKU) | Wien | AT | lisa.bohunovsky@boku.ac.at

### Entwurf des österreichischen *Nationalen Energie- und Klimaplan (NEKP)* ergänzungsbedürftig

49 Wissenschaftler(innen) aus der Klima- und Transformationsforschung haben eine umfangreiche Stellungnahme<sup>1</sup> zum aktuellen Entwurf des *Integrierten nationalen Energie- und Klimaplan*<sup>2</sup> für Österreich Periode 2021 bis 2030 (*NEKP*) verfasst; sie wurde vom Climate Change Center Austria (CCCA) in bereits bewährter Weise (siehe Kirchengast et al. 2019, S. 208) koordiniert. Ihr Urteil: Trotz positiver Ansätze sowie bereits umgesetzter Maßnahmen (wie *Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz*, *Klimaticket*, nationale CO<sub>2</sub>-Bepreisung) sind die im *NEKP* vorgeschlagenen Maßnahmen unzureichend. Selbst bei vollständiger Umsetzung wird es zum Überschreiten des österreichischen Treibhausgasbudgets kommen (CCCA 2022).

Notwendig ist, über die Ansätze grüner Technologie und technologischer Innovation, wie verstärkte Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz

und nachhaltige Mobilität, hinauszugehen und diese zu ergänzen durch eine stärkere Orientierung an sozialen und institutionellen Strukturen, die ein gutes Leben aller innerhalb der Erdsystemgrenzen ermöglichen – denn gerade diese können bereits kurzfristig wirksam werden. Die aktuellen Strukturen dagegen machen ein klimafreundliches Leben fast unmöglich; das kann aber nicht allein durch technologische Innovationen gelöst werden (siehe auch Görg et al. 2023).

Die Wirksamkeit des *NEKP* respektive die Einhaltung des darin festgelegten Emissionspfads hängt entscheidend davon ab, wie der *NEKP* umgesetzt und wie die Umsetzung kontrolliert wird. Dazu ist ein Klimaschutzgesetz nötig. Leider bleibt der *NEKP* Konzepte zum Umsetzungs- und Monitoringprozess schuldig.

Österreich muss auch seiner internationalen Verantwortung nachkommen.

Fairness gegenüber Ländern des globalen Südens sichert zudem auch den österreichischen Wirtschaftsstandort. Ein ambitionierter *NEKP* und ein starkes Klimaschutzgesetz sind nicht optional, sondern eine Notwendigkeit, um ein gutes Leben für alle zu ermöglichen.

#### Literatur

CCCA (Climate Change Center Austria). 2022.

1,5°C: Wie viel Treibhausgase dürfen wir noch emittieren? Hintergrundpapier zu globalen und nationalen Treibhausgasbudgets. Wien: CCCA. <https://ccca.ac.at/thg-budget> (abgerufen 15.09.2023).

Görg, C. et al. (Hrsg.). 2023. *APCC Special Report: Strukturen für ein klimafreundliches Leben*. Berlin: Springer Spektrum. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-66497-1>.

Kirchengast, G. et al. 2019. *Referenzplan als Grundlage für einen wissenschaftlich fundierten und mit den Pariser Klimazielen in Einklang stehenden Nationalen Energie- und Klimaplan für Österreich (Ref-NEKP)*. Wien: Verlag der ÖAW.

<sup>1</sup> <https://ccca.ac.at/outreach/offene-briefe-und-stellungnahmen/nekp-entwurf-2021-2030>

<sup>2</sup> [https://www.bmk.gv.at/themen/klima\\_umwelt/klimaschutz/nat\\_klimapolitik/energie\\_klimaplan.html](https://www.bmk.gv.at/themen/klima_umwelt/klimaschutz/nat_klimapolitik/energie_klimaplan.html)

Em. O. Univ. Prof. Dr. h.c. Helga Kromp-Kolb  | Universität für Bodenkultur (BOKU) | Wien | AT | helga.kromp-kolb@boku.ac.at